

No 37.

Magolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Freitag den 7. Mai 1852.

Oberamt Nagold.

Die Orts-Vorsteher werden aufgefordert, binnen 10 Tagen zu berichten, was zu Vollziehung der Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 23. März d. J., die Ausübung der Jagd betreffend (Regierungsblatt Seite 87), inwiefern Gemeinden geschehen ist. Den 5. Mai 1852.

Königliches Oberamt.
Wiebbeckinf.

Oberamt Nagold.

An die Orts-Vorsteher.

Der Bericht über die pro 1851/52 im Bestand der Steuer-Objekte vorgekommenen Veränderungen ist längstens bis 15. d. Mts. zu erstatten.

Nagold, den 5. Mai 1852.

Königliches Oberamt.
Wiebbeckinf.

Oberamt Nagold.

Steckbrief.

Der ledige Optikus Moritz Käß von Unterschwandorf ist der Landstreicher und des Ungehorsams verdächtig, man bitte, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall hieher zu liefern.

Den 3. Mai 1852.

K. Oberamt, Wiebbeckinf.

Signalement:

Alter 25 Jahre, Größe 6 Schuh, Statur schlank, Angesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Haare schwarz (auf dem Vorderkopf schwacher Haarboden), Augenbraunen schwarz, Augen braun, Nase proportionirt, Wangen voll, Mund proportionirt, Kinn spitz, die Kleidung kann u. d. angegeben werden.

Oberamtsgericht Nagold.

Eröffnung eines Ganterkennnisses und Vorladung zur Schuldenliquidation.

Gegen Ernst Scheuermann von Hornberg und Carl Banzhaf von Ludwigsburg, welche hier ein Kom-

missionsgeschäft führten, wurde das Gant-Erkenntnis ausgesprochen.

Bezüglich des Erstern ist das Gant-Erkenntnis rechtskräftig, dem Letztern aber wird es, da sein derzeitiger Aufenthalt unbekannt — andurch auf diesem Wege mit dem Anfügen eröffnet, daß ihm

binnen 30 Tagen

der R. Kurs hiergegen an den Civilsenat des R. Gerichtsbofs für den Schwarzwaldkreis zustebet, nach Verläuf dieser Frist aber auch rückfichtlich seiner Person das Gant-Erkenntnis rechtskräftig erscheinen würde.

Zugleich wird, da Ernst Scheuermann indessen mit Tod abging, und die Verlassenschaftsbereinigung von seinen Angehörigen möglichst beschleunigt gewünscht wird, zu Vornahme der Schuldenliquidation hiermit Tagfahrt auf

Dienstag den 1. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

festgesetzt, wozu alle diejenigen, welche an Ernst Scheuermann oder Carl Banzhaf irgend Ansprüche machen zu können glauben, solche mündlich oder schriftlich zu liquidiren, auch etwaige Vorzugsrechte geltend zu machen, hiermit auf hiesiges Rathhaus vorgeladen werden.

Dem Carl Banzhaf wird vorsorglich ein Abwesenheitspfleger bestellt werden.

Die ungehorsam ausbleibenden Gläubiger werden den Beschlüssen der Anwesenden ihrer Kategorie beitreten angenommen, die unbekannt sind von dieser Masse ausgeschlossen werden.

So beschloffen im R. Oberamtsgericht.

Nagold, den 26. April 1852.

Oberamtsrichter v. Rom.

Gerichtsnotariat Nagold.

B ö s i n g e n.

Liegenschafts-Verkauf.

Am Montag dem 7. Juni 1852,
Vormittags 10 Uhr,
werden aus der Gantmasse

1) des Jakob Friedrich Volz, Tagelöhners:



Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit zwei Wohnungen und Scheuer unter einem Dach,

circa 2 1/2 Morgen Wiesen,

circa 12 1/2 Morgen Acker;

2) des Matthäus Kaiser, Tagelöhners:



Ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer und Schopf unter einem Dach,

circa 1 1/2 Viertel Gärten,

circa 4 Morgen Acker,

auf dem Rathhaus in Böfingen in öffentlichen Aufstreich kommen, wozu Kaufs Liebhaber, auswärtige mit Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 4. Mai 1852.

K. Gerichtsnotariat Nagold.
Verrenon.

Gerichtsnotariat Nagold.

Oberthalheim.

Zweiter

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des weiland Johannes Art, Schullehrers, werden am

Freitag dem 4. Juni 1852,

Vormittags 10 Uhr,

2 Viertel Acker im Fettingen,

1 Viertel Garten im Bahnbögle, und

1 1/2 Viertel Acker in Baisinger, Altbeimer Markung,

auf dem Rathhaus in Oberthalheim zum Verkauf gebracht.

Den 1. Mai 1852.

K. Gerichtsnotariat.
Verrenon.

Amtsnotariat Altenstaig.

E b h a u s e n,

Gerichtsbezirks Nagold.

Außergerichtliche Schulden- Erledigung.

Die Schuldsache des Conrad

Rietzmüller, Zeugmachers von Ebbausen, ist zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags außergerichtlich zu erledigen.

Alle diejenigen, welche nun an ic. Rietzmüller aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen haben, so wie dessen Bürgen, werden daher hiermit aufgefordert, am

Samstag dem 15. Mai d. J.,
Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Ebbausen entweder in Person oder durch hinlänglich legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen unter Vorlegung der Original-Schulddokumente oder sonstiger Urkunden anzubringen, und sich über Vergleichs-Vorschläge zu erklären.

Von den nicht erscheinenden bekannten Gläubigern wird angenommen, sie treten der Erklärung der Mehrzahl der anwesenden Gläubiger ihrer Klasse bei.

Den 3. Mai 1852.

K. Amtsnotariat Altenstaig.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Ueberberg,
Gerichtsbezirks Nagold.

Gläubiger - Aufruf.

In der Schuldsache des
Jakob Theurer, Webers von Ueberberg,

werden alle diejenigen, welche eine Forderung zu machen haben, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche, welcher Art sie auch seyn mögen, binnen 10 Tagen

diesseits zu erwiesen, auch etwaige Vorkaufs-Rechte, welche der eine oder andere Gläubiger geltend machen zu können glaubt, anzubringen, um sie bei Vereinigung dieser Lebitsache gehörig berücksichtigen zu können.

Den 1. Mai 1852.

Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Altenstaig Dorf,
Gerichtsbezirks Nagold.

Schulden - Arrangement.

Zu außergerichtlicher Vereinigung der Schuldsache des
ref. Schultheißen Michael Theurer von Altenstaig Dorf,
wird hiemit Tagfahrt auf
Montag den 17. Mai d. J.,
Morgens 8 Uhr,

anberaumt.

Alle diejenigen, welche an ic. Theu-

rer aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen haben, so wie dessen Bürgen, werden daher hiermit aufgefordert, in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte bei dieser Verhandlung auf dem Rathhaus zu Altenstaig Dorf zu erscheinen, unter Vorlegung ihrer Beweis - Urkunden ihre Forderungen anzubringen und sich über Vergleichs-Vorschläge zu erklären.

Von den nicht erscheinenden Gläubigern wird angenommen, sie treten der Erklärung der Mehrzahl der anwesenden Gläubiger ihrer Klasse bei.
Den 5. Mai 1852.

K. Amtsnotariat Altenstaig.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Spielberg,
Gerichtsbezirks Nagold.

Erster Liegenschaftsverkauf.

In der Gantsache des
† Christian Hennßler, gewesenen Zimmermanns von Spielberg werden oberamtsgerichtlichen Auftrags zu Folge durch die unterzeichnete Stelle nachstehende Realitäten, als:

Gebäude:

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stallung, nebst Scheuer und Schopf unter einem Dach, hinten im Dorf;

Acker:

Zelg Lehen:

2 Viertel im Rosacker,
Zelg Schornhardt,
1 Morgen 2 $\frac{3}{4}$ Rutben im hintern Dorf;

Zelg grünen Baum:

$\frac{1}{4}$ an 1 Morgen $\frac{1}{2}$ Viertel 2 Rutben der Pferdassenacker;

Wabefeld:

die Hälfte an 1 Morgen 2 Viertel 2 Rutben im Rosacker;

Markung Egenhausen:

2 Viertel 2 $\frac{1}{4}$ Rutben im Zoller; gemeinderäthlich zu 915 fl. geschätzt, am Freitag dem 11. Juni d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Spielberg zum Verkauf gebracht.

Fremde, der Verkaufs-Kommission nicht persönlich bekannte Käufer und ihre Bürgen haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse zu den Akten auszuweisen.

Altenstaig, den 3. Mai 1852.

Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Ebbausen,
Gerichtsbezirks Nagold.

Zweiter

Liegenschaftsverkauf.

In der Gantsache des

Johann Martin Müller, Mühlenmachers von Ebbausen, werden oberamtsgerichtlichen

Auftrage zu Folge durch die unterzeichnete Stelle nachstehende Güter:

Acker:

Zelg Kielberg:

2 $\frac{1}{2}$ Viertel 11 $\frac{1}{2}$ Rutben und
1 Viertel 11 $\frac{1}{2}$ Rutben auf der Heid;

Zelg ob dem Dorf:

2 $\frac{1}{2}$ Viertel 12 Rutben hinter der Kirche;

Wiesen:

die Hälfte an 1 Morgen 2 Viertel 3 Rutben in der Aue; gemeinderäthlich zu 840 fl. geschätzt, wozu sich bis jetzt ein Lebbaber nicht gezeigt hat, am

Donnerstag den 10. Juni d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause zu Ebbausen ein- nem wiederholten, zweiten und wenn annehmbare Offerte zu erzielen, letzten Verkauf ausgesetzt.

Fremde, der Verkaufs-Kommission nicht persönlich bekannte Käufer und ihre Bürgen haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse auszuweisen.

Altenstaig, den 1. Mai 1852.

Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Walddorf,
Gerichtsbezirks Nagold.

Erster Liegenschaftsverkauf.

In der Gantsache der Wittve des
Peter Epyler, gewesenen Zimmermanns zu Walddorf, werden zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags am

Montag dem 14. Juni d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Walddorf nachstehende Realitäten, als:

Gebäude:

Ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach auf dem Monhardtter Berg;

staig.

kauf.

Mühle-
rs von
en, wer-
eromts-
tlichem
ie unter-
Güter:

und
auf der

unter der

1/2 Viertel

geschätzt,
er nicht

S.

sen ei-
d wenn
n, lez-

ommission
er und
r ihre
steili ch
sen.

2.

ig.

kauf.
ve des
Zim-

ttlichen

3.

Rath-
Wald-
ebende
, als:

3 und
auf

K e d e r:

Zelg Weibinger Thal:

- 1 Viertel 16⁷/₈ Rutben im Dinkelacker,
- 1 1/2 Viertel 4³/₄ Rutben am Mohnhardtter Berg;

Zelg Schlack:

- die Hälfte an 2 Viertel 3 Rutben im Wolfsacker,
- 1 1/2 Viertel 9³/₈ Rutben und
- 1/2 Viertel 15³/₄ Rutben im Hochwald;

Zelg Hulben:

- 1/4 an 1 Morgen 3 Viertel 17³/₄ Rutben gebaut, und
- 1/2 Viertel 13 Rutben Dedung auf der Sommerhalben;
- Burgertheile:
- 15³/₄ Rutben am Haldenberg;
- 1/2 Viertel 6 1/2 Rutben und 8 Rutben
- 1/2 Viertel 14 1/2 Rutben bei dem Haus,
- 1/2 Viertel 6 1/2 Rutben auf dem Mohnhardtter Berg;

gemeinderäthlich zu 705 fl. geschätzt, zum Verkauf gebracht.

Zu dieser Versteigerung werden die Kaufsliebhaber unter dem Anfügen eingeladen, daß sie sich mit tüchtigen Bürgen, auswärtige unbekannte auch mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Altenstaig, den 4 Mai 1852.

K. Amtsnotariat. Bullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

F ü n f b r o n n,
Gerichtsbezirks Nagold.

Erster Liegenschaftsverkauf.

In der Gantsfacke des
Christian Kalmbach, Webers
von Fünfbronn,

werden oberamtsgerichtlichem Auftrag zu Folge durch die unterzeichnete Stelle nachstehende Realitäten an Gebäu und Gütern, als:

G e b ä u:

 Ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, auf dem Waa-
sen;

G ä r t e n:

 2¹/₈ Morgen 40,6
Rutben Wiesen und
8,6 Rutben Gemüsegarten bei dem Haus;

M ä ß- und Brandfeld:

4¹/₈ Morgen 44,7 Rutben im Tieflesacker, und
2³/₈ Morgen 18,5 Rutben im untern Hardt,
gemeinderäthlich zu 675 fl. geschätzt,

am Samstag dem 12. Juni d. J.,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhaus zu Fünfbronn zum Verkauf gebracht.

Fremde, der Verkaufs-Kommission nicht persönlich bekannte Käufer und ihre Bürgen haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse zu den Akten auszuweisen.

Altenstaig, den 3. Mai 1852.

Königl. Amtsnotariat.
Bullen.

Fünfbronn,
Oberamts Nagold.

Säglöbverkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft aus ihrem Gemeinewald Hardt, am Montag dem 10. Mai, Mittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus 400 Stücke Säglöbe, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Den 30. April 1852.

Schultheißenamt.
Waidelich.

D e r t h a l b e i m,
Oberamts Nagold.

S o l z v e r k a u f.

Da auf die in No. 32 und 33 zum Verkauf ausgesetzten 318 Stämme Langholz kein annehmbares Offert gemacht worden ist, so findet eine Verkaufs-Verhandlung

am Dienstag dem 11. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause nochmals statt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 30. April 1852.

Schultheißenamt.
Klink.

P f a l z g r a f e n w e i l e r,
Oberamts Freudenstadt.

Wirthschafts-, Bierbrauerei- und Guts-Verkauf.

Die Unterzeichneten bringen das ihnen gemeinschaftlich mit Eigenthum zustehende Anwesen im Wege des Aufstreichs zum Verkauf.

Dasselbe besteht:

1) in einem dreistöckigen großen Wohn- und Wirthschaftsgebäude zum Wohnsitz, früher zur Post, an der frequenten



Staatsstraße von Freudenstadt

nach Stuttgart zu gehen, mit 12 heizbaren Zimmern, einem geräumigen Saale, einem großen Keller und zwei Küchen, in deren eine vom Keller aus Quellsasser durch einen Pumpbrunnen geleitet wird, so wie mit zwei Stallungen und fünf Fruchtkammern;

2) in einem -- 1827 erbauten -- Brauereigebäude mit zwei Kellern und neuer vorzüglicher Malzdörre;

3) in einem 80 Schuh langen und 50 Schuh breiten Dekonomie-Gebäude mit einer Scheuertenne, drei Stallungen und Remise;

4) in einem 1 1/2 Viertel im Maß haltenden Gemüse- und Baumgarten mit



bedeckter Kuckelbohnen und großem Horraum.

Das Areal von diesen Gebäulichkeiten zc. umfaßt 3/4 Morgen und werden mit denselben zugleich 35 Eimer -- in Eisen gebundene -- Wein- und circa 30 Eimer Bierfässer, so wie circa 8 Morgen, in gutem Zustand befindliche, Acker, Gras- und Baumgarten zum Verkauf



gebracht.

Da im hiesigen Ort Gelegenheit zu weiteren Gütererwerbungen gegeben ist, so daß ein thätiger Wirth und Dekonom durch entsprechende Benützung der vorhandenen geräumigen Gebäulichkeiten die Landwirthschaft in größerem Umfang zu betreiben vermag, so muß das Fortkommen des Käufers mehr als gesichert erscheinen.

Die Verkaufsverhandlung ist auf Pfingst-Montag den 31. Mai d. J.

festgesetzt und geht in der Dörsenwirthschaft vor sich.

Etwaige Kaufsliebhaber, auswärtige unbekannte mit amtlichen Vermögenszeugnissen versehen, werden nun auf die festgesetzte Zeit eingeladen. Von dem Anwesen kann täglich Einsicht genommen und können auch in der Zwischenzeit Kaufs Offerte gemacht werden.

Den 3. Mai 1852.

Die Gebrüder Stockinger.

Martinsmoos,
Oberamts Calw.

Holzverkauf.

Am Montag dem 10. Mai werden in dem hiesigen Gemeinewald 70 Klätter forstene Scheiter und 6 Klätter forstene Prügel und 20 Eichen, letztere auf dem Stock, im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft, die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus dabier, wo man sich von dort aus in den Wald begeben wird.

Die löblichen Schultheißenämter werden ersucht um gefällige Bekanntmachung.

Den 1. Mai 1852.

Schultheißenamt.
Seeger.

Ragold.

Gläubiger-Anruf wegen Auswanderung.

Da ich in etwa 14 Tagen meine Reise nach Amerika antrete, so fordere ich alle diejenigen, welche etwa eine Forderung an mich machen zu können glauben, auf, solche Ansprüche binnen 10 Tagen bei mir geltend zu machen, widrigenfalls ich keine Rücksicht mehr auf solche Posten nehmen kann.

Den 3. Mai 1852.

Küfermeister Siegel.

Altenstaig.

Hirsauner Bleiche.

Der Unterzeichnete übernimmt auch dieses Jahr wieder Tuch und Faden zum Bleichen, per Elle zu 2 fr., auf die Hirsauner Bleiche.

Dürschuabel, Amisbote.

Altenstaig.
Mehl-Verkauf.

Ich bringe hiemit zur Anzeige, daß von heute an alle Sorten Mehl in ganz guter Qualität bei mir zu haben sind, und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Kaufmann Boger,
auf der obern Delmühle.

Altenstaig.

Wein-Offer.

Circa 12 Eimer rein gehaltenen 1848er Besigheimer Bergwein biete ich hiemit zum Kauf an.



Kaufmann Boger.

Ebhausen,
Oberamts Ragold.

Zu verkaufen.

Ein doppelter eichener Kleiderkasten und ein doppelter fichtener um billigen Preis bei

Job. Hauser, Schreiner.

Ragold.

Lehrjungs-Gesuch.

Ein von rechtschaffenen Eltern erzogener junger Mensch, der etwa 36 bis 40 fl. Lehrgeld zahlen kann und die Schneiderei erlernen will, findet sogleich eine Lehrstelle, wobei bemerkt wird, daß der Lehrling das ganze Jahr nur auf dem Handwerk beschäftigt ist. Bei wem, sagt

G. Zaifer.

Ragold.

Wagen feil.



Ein noch neuer einspännig tauglicher Wagen ist zu kaufen. Wo, sagt G. Zaifer.

Ragold.

Zu verkaufen.

Eine Evaese, welche entweder zu einer Reparation noch gut und dauerhaft wäre, oder mit geringen Kosten ein anderes Fuhrwerkchen daraus verfertigt werden könnte, wird wegen Mangels an Platz billig abgegeben. Auch ist eine schwere Wagensperre zu verkaufen, das Nähere zu erfragen bei G. Zaifer.

Beuren,

Oberamts Ragold.

Seid ausleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen 100 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 2. Mai 1852.

Job. Georg Erhardt.

Ragold.

Schöne Milchschweine englischer Race sind zu haben bei Ziegler Käufer.

Ragold.

Mitleser zum Sulenspiegel werden auftragsweise gesucht von der Buchhandlung von G. Zaifer.

Brustreiz-Krankheiten.

Um die Brustkrankheiten, als Schnupfen, Husten, Katarrh, Engbrüstigkeit, Keuchhusten und Heiserkeit ganzlich zu heilen, gibt es nichts Besseres, als die durch ihre Wirksamkeit rühmlich bekannten sogen. Hustentabletten (concessionirte Pate Pectoral) von D. Wenz in Wiesbaden.

Werden verkauft in allen Städten Deutschlands, in Freudenstadt bei Gustav Bothner, Conditior.

Fruchtpreise.

Fruchtart.	Altenstaig, den 29. April 1852. per Scheffel.			Freudenstadt, den 1. Mai 1852. per Scheffel.			Lüdingen, den 30. April 1852. per Scheffel.			Calw, den 24. April 1852. per Scheffel.														
	fl.	kr.	h.	fl.	kr.	h.	fl.	kr.	h.	fl.	kr.	h.												
Dinkel alt.	8	36	8	20	8	—	—	—	—	9	36	8	19	7	12	7	24	7	4	6	48			
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Kornen	22	24	22	12	—	—	22	24	21	36	20	16	21	30	21	18	21	—	—	—	—			
Weggen	19	—	18	—	16	24	17	36	17	16	—	—	—	—	—	—	—	17	36	16	48			
Gerste	14	40	14	24	—	—	14	56	14	24	14	—	—	14	40	13	59	13	20	14	58	13	20	
Haber, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
neuer	7	20	7	—	5	12	7	56	6	40	4	32	6	36	5	41	4	42	7	—	5	57	5	15
Wittweizen	22	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	15	22	34	21	48	—	—	—	—	
Bohnen	16	—	15	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	17	36	—	—	—	—	18	24	13	20	
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	36	—	—	—	—	25	20	22	24	
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	24	—	—	—	—	18	24	17	24	

Brod- & Fleischpreise.

In Altenstaig:		In Lüdingen:	
4 B. Kernendr. 17fr.	Bed 5 fl. — D. 1.	4 B. Kernendr. 17fr.	Bed 5 fl. — D. 1.
Doblenfleisch 8.	Rindfleisch 7.	Doblenfleisch 8.	Rindfleisch 6.
Rindfleisch 7.	Schw. abgez. 9.	Rindfleisch 6.	Schw. abgez. 8.
Schw. abgez. 9.	unabgez. 10.	Schw. abgez. 8.	unabgez. 9.
In Freudenstadt:		In Calw:	
4 B. Kernendr. 19fr.	Bed 4 fl. 1 D. 1.	4 B. Kernendr. 17fr.	Bed 4 fl. 3 D. 1.
Doblenfleisch 9.	Rindfleisch 7.	Doblenfleisch 9.	Rindfleisch 8.
Rindfleisch 7.	Schw. abgez. 9.	Rindfleisch 8.	Rindfleisch 6.
Schw. abgez. 9.	unabgez. 10.	Schw. abgez. 9.	unabgez. 10.

Red'girt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaifer.

